

# Küsnachter Bote

Unabhängige Wochenzeitung und amtliches Publikationsorgan

Amtliches Publikationsorgan Küsnacht | GZA/PPA 8700 Küsnacht  
Fröhlich Info AG, Dachslerenstrasse 3, 8702 Zollikon  
redaktion@kuebo.ch, verkauf@froehlich-verlag.ch, kuesnachter-bote.ch

## Neuanfänge

Hätte ich mich vor 25 Jahren nicht geweigert, von meiner Mutter Italienisch zu lernen, könnte ich heute fließend und mit einheimischem Akzent irgendwo in einem norditalienischen Dorf eine Pizza bestellen und der Kellnerin Komplimente für die gute Küche machen. Hätte ich vor 15 Jahren mein Skateboard nicht in eine Ecke gestellt und nie mehr angerührt, wäre ich heute vielleicht der schweizerische Tony Hawk. Würde ich heute damit anfangen, Mandarin oder Gitarre zu lernen, wäre ich in einigen Jahren wahrscheinlich ganz passabel darin. So ist das mit den Anfängen – irgendwann muss man mit etwas anfangen, die Erfolge kommen mit der Zeit von allein. Wir – und Sie – wagen hier und heute einen solchen Anfang. Zu unser aller Glück schreiben wir nicht zum ersten Mal eine Zeitung, sondern haben vor vielen Jahren bereits damit begonnen und nicht aufgehört. Nichtsdestotrotz ist der Küsnachter Bote ein Neuanfang für uns alle. Es braucht eine gewisse Portion Mut, Durchhaltewillen und Geduld, dann wird diese Zeitung nach einiger Zeit (hoffentlich einer kurzen) in unser aller Alltag fest integriert sein – nicht wie meine Italienischkenntnisse. In diesem Sinne: auf die Neuanfänge!

Björn Reinfried



Auf zu neuen Ufern! Wir legen mit dem Küsnachter Boten an. (Bild: neho.ch)

## Lernen wir uns kennen

### Liebe Küsnachterinnen und Küsnachter

**Sie halten ihn in Ihren Händen – die allererste Ausgabe des Küsnachter Boten. Wir möchten nicht zu hoch greifen: Vielleicht beginnt nicht gerade ein neues Zeitalter, aber ganz sicher eine neue Stunde. Für Sie und für uns.**

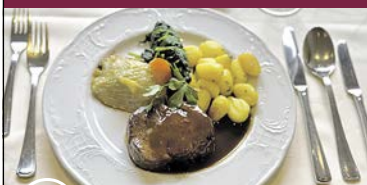
Neues birgt viel Unbekanntes. Sie möchten uns kennenlernen und wir Sie. Wir stellen uns gerne kurz vor. Hinter dem Küsnachter Boten steckt ein über hundertjähriges Familienunternehmen, die Fröhlich Info AG. So alt das scheinen mag, so jung sind wir selbst. Wir beide – Rafaela und Flurin Devonas-Eberle – haben das Multimediaunternehmen mit Design, Print und Web, das in Zollikon beheimatet ist, samt dem Ver-

lag des Zolliker Zumiker Boten von den Eltern bzw. Schwiegereltern in vierter Generation abgekauft. Bereits dieses Jahr haben wir zwei Kinder bekommen: unseren herrlich süssen, zweimonatigen Sohn – und jetzt also den Küsnachter Boten. Letzterer aber soll nicht alleine unserer Familie angehören, sondern vielmehr auch Ihnen, liebe Leserin,

Fortsetzung auf Seite 3

ANZEIGE

### Rindsfilet im Altersheim?



Zumipark

Alters- und Pflegeresidenz  
Küsnachterstrasse 7  
8126 Zumikon

T +41 44 919 85 00 info@zumipark.ch

SEITE 4

### Funken und Feuer



Die 1. August-Feier am Wehrmännerdenkmal war trotz Regen und US-Zöllen ein Erfolg mit Höhenfeuer, Feuerwerk und feinem Essen.

SEITE 9

### Wasser und Eis



Frantisek «Frenky» Gal ist seit 13 Jahren passionierter Bademeister. Im Sommer wacht er über das Wasser, im Winter über das Eis.

ANZEIGE

WILLKOMMEN  
KÜSNACHTER  
BOTE!

Ihr Partner in  
Steuerfragen,  
Finanzplanung &  
Buchhaltung.

g-fb.ch

G\_FB  
KUSNACHT



Theo Gerber



**WOLF**  
Für Lieblingsbücher



Ihre  
**BUCHHANDLUNG**  
in Küsnacht

Zürichstrasse 149 (neben Migros)  
8700 Küsnacht  
044 910 4138, mail@wolf.ch  
[www.wolf.ch](http://www.wolf.ch)

Montag bis Freitag  
9 bis 12.30 und 13.30 bis 18.30 Uhr  
Samstag 9 bis 16 Uhr

**Öffnungszeiten:**

Mo, Mi, Fr  
9–11.30/14–18 Uhr  
Sa 9–12 Uhr  
Di und Do geschlossen



Im Dörfli 8700 Küsnacht T/F 044 912 09 79  
[www.grimm-obst.ch](http://www.grimm-obst.ch)

**Eigene aromatische Tomaten  
in allen Farben und Formen und  
erste frische knackige Äpfel**

**Zuverlässigkeit,  
die Sie spüren.**

Ihr Ansprechpartner für Gebäudetechnik.



**Scherer Heizungen AG**  
Heizsysteme • Sanitär • Lüftung

[www.scherer-heizungen.ch](http://www.scherer-heizungen.ch) • 8700 Küsnacht

# Küsnachter Bote

Unabhängige Wochenzeitung und amtliches Publikationsorgan

**Wollen Sie noch mehr  
erreichen?**

Ab sofort in Küsnacht: Die Fröhlich Info AG gibt neu die Wochenzeitung «Küsnachter Bote» heraus. Donnerstags in jedem Haushalt.

**Zwei Zeitungen, ein Verlag, mehr Wirkung  
für Ihr Inserat.**

Wir beraten Sie gerne:  
[verkauf@froehlich-verlag.ch](mailto:verkauf@froehlich-verlag.ch), 044 396 40 80



Fortsetzung von Seite 1

lieber Leser. Sie laden wir herzlich dazu ein, unsere Zeitung zu Ihrer zu machen – durch Ihre Beiträge, Kommentare und Vorschläge, durch Ihre spannenden Geschichten, die das Leben in Küsnacht schreiben und beschreiben. Wir laden Sie ein zum Mitwirken – mit Leserbriefen, mit Tipps zu spannenden Geschehen in Küsnacht, mit Themenvorschlägen, mit eingesandten Berichten zu Anlässen, die ein breites Publikum interessieren, mit Einträgen in die Agenda.

**Wir führen seit 2012 den Zolliker Boten. 2016 gesellte sich Zumikon dazu, in der Folge wurde er zum Zolliker Zumiker Boten.** Jetzt also haben wir die Ausschreibung für den komplett eigenständigen Küsnachter Boten gewonnen. Wir betrachten das mit Respekt als grosse Ehre und zugleich als mindestens so grosse Herausforderung. Wir wissen um die Herausforderungen des Zeitungsgeschäfts im Jahr 2025. Wir wissen um den Spagat, den es zu machen gilt, wenn man die Interessen von allen berücksichtigen soll und will: von unterschiedlichen Gruppierungen, von Vereinen, von Behörden, von der Schule, von Kindern, von Erwachsenen, von Seniorinnen und Senioren – von Ihnen allen, den Einwohnerinnen und Einwohnern. Eines ist uns dabei wichtig zu betonen: Wir sind ein privatwirtschaftlich geführtes Unternehmen und redaktionell vollständig unabhängig. Diese Unabhängigkeit ist vertraglich garantiert. Die Gemeinde Küsnacht bezahlt ausschliesslich den Inserateplatz für ihre amtlichen Mitteilungen. Sie hat keinerlei Einfluss auf unsere redaktionelle Arbeit. Diese klare Trennung ist nicht verhandelbar und bildet das Fundament unserer Arbeit. Wir werden zudem einen kleinen Beirat ins Leben rufen. In diesem Gremium wollen wir lose diskutieren, auf welchem Weg sich der Küsnachter Bote befindet. Auch hier gilt: Der Beirat ist nicht kontrollierend, er hat keinerlei redaktionelle Befugnisse.

**Wir halten fest: Wir sind eine Lokalzeitung für die Menschen hier in Küsnacht.** Wir sind keine Investigativjournalisten. Aber wir verstehen die Kunst des Zeitungsmachens als das, was sie gedacht ist: als die vierte Gewalt in unserem demokratischen Rechtsstaat. Wir legen den Finger drauf, wenn wir sehen, dass etwas vielleicht nicht so läuft, wie es laufen sollte. Andererseits geht es immer um Menschen. Und diese machen Fehler. Wir sehen es nicht als unsere Aufgabe an, hinter jedem Vorkommnis böse Absicht zu vermu-



Rafaela und Flurin Devonas-Eberle mit ihrem Sohn. (Bild: kub)

ten und Menschen, Firmen, Institutionen, Vereine oder Behörden in die Pfanne zu hauen. Ebenso wenig sehen wir es als unsere Aufgabe an, das Leben nur durch die rosarote Brille zu betrachten. Wenn etwas nicht gut läuft, werden wir dies benennen. Fair, sachlich und ausgewogen. Wir möchten alle zu Wort kommen lassen, egal aus welchem Spektrum, mit welchem Hintergrund und von welcher Partei. Wir möchten aber auch keine Plattform für Streit unter Nachbarn bieten. Viel lieber laden wir Sie dazu ein, ein Miteinander zu schaffen, das Freude bereitet. Sie wohnen in einer wunderschönen Gemeinde mit unglaublich vielen Vorzügen. Die Goldküste heisst nicht umsonst so. Es ist schlicht goldig, hier wohnen zu dürfen. Das weiss nicht zuletzt Rafaela, die in Zollikon, nahe an der Grenze zu Küsnacht, geboren wurde, aufwuchs und mittlerweile mit der eigenen Familie dort wohnt. Mit unserer Zeitung wollen wir ein Stück weit dazu beitragen, dass Sie sich hier noch wohler und noch angeregt fühlen, die Gemeinschaft und das Miteinander in diesem herrlichen Dorf zu pflegen.

**Noch etwas zum «Gold» in der Küste: Wie erwähnt, sind wir unabhängig und ein privatwirtschaftlich geführtes Unternehmen.** Die Einnahmen aus den amtlichen Nachrichten decken unseren Aufwand nicht ansatzweise. Wir erhalten keine Subventionen vom Staat und subventionieren uns nicht quer. Vielmehr finanzieren wir uns ganz klassisch durch Inserate. Wir freuen uns, im Sinne unseres Einsatzes für die Bevölkerung über nichtkommerzielle Anlässe zu berichten und wenn immer mög-

lich daran teilzunehmen. Doch haben Sie bitte Verständnis dafür, dass unsere Ressourcen beschränkt sind. Wir können nicht über jeden Tag der offenen Tür, über jede Firmenneugründung berichten und gratis PR für gewinnorientierte Firmen betreiben. Dafür bieten wir Ihnen mit Freude genau das richtige Gefäss an: unsere Inserateseiten. Guter Journalismus kostet. Fähige Journalistinnen und Journalisten sind nicht einfach zu finden und zu gewinnen. Inserate sind unsere Bausteine, mit denen wir ein tragfähiges Fundament schaffen, um darauf ein neues, starkes Blatt zu bauen: den Küsnachter Boten.

**Wir sind überzeugt, dass unser Team – unter anderem mit Dörte Welti und Brigitte Selden, zwei sehr verdiente, erfahrene Journalistinnen,** die schon in Küsnacht gewohnt haben – Ihnen Geschichten liefern wird, die Sie Woche für Woche mit Freude lesen, mit Spannung erwarten. Und wenn man den Küsnachter Boten mit Freude liest, dann lohnt es sich auch, sich darin

und unter [kuesnachter-bote.ch](http://kuesnachter-bote.ch) zu zeigen. Liebe Inserentinnen und Inserenten: Sie werden in unserer Zeitung und online gesehen. Es zahlt sich für Sie aus, bei uns zu inserieren. Lokal. Und mit lokal meinen wir: sehr lokal, nämlich auf Küsnacht bezogen.

**Wir berichten ausschliesslich über Ereignisse, die in Küsnacht stattfinden oder Auswirkungen auf Küsnacht haben,** über Personen, die hier leben, arbeiten oder auf eine andere Art Spuren hinterlassen. Wir haben kein Kopfblatt, das unter dem Deckmantel der Regionalität Artikel verbreitet, die austauschbar sind und für eine beliebige andere Gemeinde auf genau die gleiche Art gelten würden wie hier. Um es mit einem leicht abgewandelten Slogan zu sagen: Bei uns gilt nicht «Aus der Region, für die Region», sondern «Aus Küsnacht, für Küsnacht». Für Sie.

**Wir schreiben persönlich. ChatGPT und Co. mögen vielleicht von Zeit zu Zeit eine Idee oder Inspiration liefern.** Aber schreiben tun wir selbst. Versprochen. Und zum Schluss noch dies: Wir appellieren an Ihren Grossmut. Seien Sie nachsichtig mit uns. Schenken Sie uns ein klitzekleines bisschen Geduld. Wir werden Fehler machen. Boykottieren Sie uns nicht gleich, wenn uns ein solcher unterläuft. Reden Sie lieber mit uns. Suchen Sie das Gespräch, wir sind sehr offen dafür, Ihre Anregungen sind höchst willkommen. Die Redaktion findet sich zusammen – und findet zusammen mit Ihnen die Themen, die so viele Küsnachterinnen und Küsnachter wie möglich abholen, interessieren, packen und berühren. Lernen Sie uns jetzt kennen. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen und den Küsnachter Boten gemeinsam mit Ihnen zu einem Medium von Wert und Gewicht zu machen. Viel Lesevergnügen!

Ihre Rafaela und  
Flurin Devonas-Eberle

ANZEIGE

**Wohnung frei?  
Zuhause gesucht?**

Schalten Sie Ihr Inserat hier!  
[verkauf@froehlich-verlag.ch](mailto:verkauf@froehlich-verlag.ch)  
oder 044 396 40 80

**Küsnachter Bote**



Full house: Die Festwirtschaft war bis auf den letzten Platz besetzt. Markus Ernst regte in seiner Ansprache zum Nachdenken an. (Bilder: dwe)

## Küsnacht liess es ordentlich krachen

**Die Zeichen standen auf Gewittersturm an diesem 1. August. Die Küsnachter liessen sich davon jedoch nicht die Laune verderben.**

Dörte Welti

Es gibt viele sehr schöne Höhenzüge in der Schweiz. Aber die Aussicht am Kraftort Wehrmännerdenkmal ist besonders und die Stimmung an diesem wolkenverhangenen Abend trug dem Rechnung. Die Lokalität war bestens gerüstet für den Ansturm von Mensch und Natur, und es zog dermassen viele Patriotinnen und Patrioten auf die Forch, dass das OK noch Festbänke nachrüstete

musste. Der TV Forch, verantwortlich für die Festwirtschaft, hatte sich gut organisiert, Burger, Steaks und Pommes gingen nicht aus und auch Getränke flossen reichlich. Im Zelt verführte ein delikates Kuchenbuffet zu Kaloriensünden, egal, man hatte es sich durch den Aufstieg schliesslich redlich verdient.

### Am Boden der Realität

Pünktlich um 21 Uhr setzte nicht nur der erwartete Platzregen ein, sondern begann auch der offizielle Teil der Feier. Die Harmonie Eintracht spielte erneut auf, und dann ergriff Gemeindepräsident Markus Ernst das Wort. Die aktuellen Ereignisse am Morgen dieses Nationalfeiertags – Stichwort: Zölle – hatten

ihn dazu bewogen, seine sorgsam ausgedruckte Rede noch mit handschriftlichen Notizen zu ergänzen. Dennoch vermittelte der Gemeindepräsident nicht etwa Wut oder Niedergeschlagenheit. Markus Ernst erinnerte daran, dass der heutige Reichtum auf Fleiss, Disziplin und Bescheidenheit der Vorfahren beruhe. Heute sei man aufgrund der Nachrichten auf dem Boden der Realität gelandet, und er prognostizierte, dass man sich die nächsten Jahre wohl neu erfinden und teilweise auf Wohlstand verzichten müsse.

### Stilvolle Bundesfeier

Als zweiter Redner an diesem Abend amtete Nico Decurtins vom Vorstand des Schlittschuhclubs Küs-

nacht (SCK). Decurtins hob als Vertreter der Küsnachter Vereine die Erfolge hervor, die die Clubs zu verzeichnen hatten. Dann verglich er die Schweiz als solche mit einem Verein und betonte, dass kein Verein ohne den unermüdlichen Einsatz von Freiwilligen überleben könne. Nach dem gemeinsamen Singen der Nationalhymne hatte auch der Regen aufgehört, sodass einem fulminanten viertelstündigen Feuerwerk und dem anschliessenden Entzünden des Höhenfeuers nichts mehr im Wege stand. Eine rundum stilvolle und denkwürdige Bundesfeier, die vielleicht einmal mehr in der 734-jährigen Geschichte der Eidgossenschaft (handels)politisch bedingt eine Zeitenwende einläutet.



Fulminant: Ein 15-minütiges Feuerwerk versprühte Hoffnung.



«Seh' ich dich im Strahlenmeer»: Das Höhenfeuer beim Wehrmännerdenkmal.

# Schritt für Schritt länger gesünder leben

**Es regnet Bindfäden über Küsnacht und Herrliberg, Temperatur: 16 °C. Ein nasskühler Sommertag, aber die Truppe von «Zämegolaufe» Küsnacht ist nicht aus Zucker. Man läuft trotzdem. Ganz besonders am Montag letzter Woche.**

Dörte Welti

Vor fünf Jahren stiess Ursula Bieri, heute 76 Jahre, auf ein Inserat in der Lokalzeitung. Gesucht wurde jemand, «der sich gerne bewegt». Die ehemalige Wettkampfturnerin, hobbymässige Tennisspielerin und eine, die sich immer gerne draussen bewegt, fühlte sich sofort angesprochen. Sie meldete sich bei der Trägerschaft «Netzwerk für Bewegung und Begegnung», die das Konzept «Zämegolaufe» für Menschen Ü60 entwickelt und getestet hatte und damals den Aufbau an verschiedenen Standorten im Kanton Zürich vorantrieb. Ihr Plus neben ihrer herzlichen, aktiven Art: Das grosse Netzwerk, das sie sich im Laufe der Jahre in Küsnacht – Ursula Bieri betrieb lange die Buchhandlung Wolf – und als aktive Turnerin im Dein Turnverein Küsnacht DTV aufgebaut hatte.

## Selbst ist die Frau

«Ich konnte drei Kolleginnen aus dem Verein für den Vorstand gewinnen», erinnert sich Ursula Bieri an die Anfänge und erzählt, wie sie sich die ersten sechs Laufrouuten selbst überlegt hat. Aktuell stehen 19 Wege zur Verfügung, gemäss der



Beste Laune: Die Küsnachter Truppe von «Zämegolaufe». (Bild: dwe)

Idee von «Zämegolaufe» in drei Kategorien unterteilt: sehr gemütliche Spaziergänge (1.5–3 km in 30 bis 60 Minuten), gemütliche Spaziergänge (3–6 km in 1 bis 2 Stunden) oder zügige Spazierwanderungen (5–10 km in 1.5 bis 3 Stunden). 75 Laulustige haben sich über die Jahre in der WhatsApp-Gruppe zusammengefunden, aber nicht jeder ist an jedem wöchentlich stattfindenden Spaziergang dabei, im Schnitt sind es 18 bis 22 Personen. Heute, an diesem Jubiläumsanlass, sind es knapp 30, die sich von Küsnacht in das Restaurant Blüemlisalp in Herrliberg aufgemacht haben, dort einen feinen Zmittag nehmen und nach Dessert, Kafi und noch ein bisschen «Sprit» für den Weg sich auf selbigen wieder zurück machen.

## Neue Bekanntschaften

Gefragt, was denn die Motivation sei, sich «Zämegolaufe» anzuschliessen, kommen ganz unterschiedliche Antworten von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Gleichgesinnte kennenlernen ist ein Grund, sich bewegen ein weiterer. Eine Dame erzählt, sie sei erst seit Kurzem in Küsnacht wohnhaft, kannte hier zuvor niemanden und hat jetzt eine ganze Batterie an neuen Kontakten gewonnen. Andere, die schon lange in Küsnacht leben, schwärmen davon, wie sie unbekannte Wege entdeckt haben. Das Beste sei die Niederschwelligkeit, ist man sich einig. Es braucht keine Anmeldung, es kostet nichts, ausser, wenn man irgendwo einkehrt und etwas konsumiert. Es ist im-

mer jemand am Treffpunkt, der den Spaziergang anführt, die aktuellen Termine findet man auf der Website der Gemeinde kuesnacht.ch. Zwei ehemalige Mediziner, die ebenfalls heute am Jubiläumsanlass dabei sind, heben noch einen ganz entscheidenden Bonus dieser Bewegung hervor: das Miteinander. Forscher haben herausgefunden\*, dass Menschen, die soziale Kontakte und gemeinsame Aktivitäten pflegen, länger leben. Und glücklicher sind. Ein Blick in die vergnügte, regengeprüfte Runde bestätigt das.

► \*Zum Nachlesen: The Good Life, Lessons from the World's Longest Scientific Study of Happiness (Simon & Schuster, auch als eBook)

## Etwas Spannendes zu sagen?

Der «Küsnachter Bote» soll das Dorfleben in all seinen Facetten abbilden. Dazu gehören auch Berichte über Aktivitäten von Vereinen und nicht kommerziellen Organisationen. Denn was wäre unsere Gemeinde ohne das, was in ihr geschieht? Ob Musikverein, Theatergruppe, Quartierverein, Freiwillige Feuerwehr, Pfadi, Gewerbeverein oder Ortspartei: Schicken Sie uns Ihre Berichte über Aktivitäten, bisherige und bevorstehende Veranstaltungen oder andere Ereignisse, die das Dorfleben prägen. Dabei unterscheiden sich eingesandte Texte von Leserbriefen wesentlich durch ihre neutrale, faire, nicht-werberische Berichterstattung, die nicht als Meinung auftritt und journalistischen Ansprüchen gerecht wird – so, wie es auch für von uns geschriebene Artikel gilt. Die Redaktion beurteilt die Texte nach journalistischen Kriterien: Wie interessant ist die Meldung für wie viele Menschen in unserer Region? Berichterstattung heisst nicht, alles Gehörte lückenlos zu rapportieren. Vermeiden Sie die «Wir»- oder «Ich»-Form und schreiben Sie in der dritten Person. Denn jeder Text soll so verfasst sein, dass auch Aussenstehende verstehen, worum es geht, warum es relevant ist, und welche Kernbotschaft drinsteckt. Rein werberische Texte, persönliche Angriffe, Selbstdarstellungen oder einseitige Polemik werden von uns nicht veröffentlicht. Wir freuen uns, wenn Sie mithelfen, unsere Zeitung lebendig und vielfältig zu gestalten. (kub)

► Eingesandte Texte, die gegen unsere Richtlinien verstossen, werden nicht publiziert. Einsendungen an: [redaktion@kuebo.ch](mailto:redaktion@kuebo.ch)

Leitfaden:





## Öffnungszeiten Strandbad und Kusenbad

1. Mai bis 17. August 2025

Montag 11.30 bis 21.00 Uhr  
Dienstag bis Sonntag 09.30 bis 21.00 Uhr

18. August bis 21. September 2025

Montag 11.30 bis 20.00 Uhr  
Dienstag bis Sonntag 09.30 bis 20.00 Uhr

Änderungen aus betrieblichen Gründen oder als Folge ungünstiger Witterung bleiben vorbehalten. Tagesaktuelle Öffnungszeiten finden Sie auf [www.kuesnacht.ch/strandbad](http://www.kuesnacht.ch/strandbad).

Strandbad Küsnacht, Seestrasse 246, 8700 Küsnacht  
Kusenbad Küsnacht, Badhausweg 2, 8700 Küsnacht  
Telefon 044 910 03 78 / [strandbad@kuesnacht.ch](mailto:strandbad@kuesnacht.ch)

## Öffnungszeiten Ortsmuseum Küsnacht

Mittwoch, Samstag und Sonntag: 14.00 bis 17.00 Uhr

Ortsmuseum Küsnacht, Tobelweg 1, 8700 Küsnacht  
Telefon 044 910 59 70 / [www.ortsmuseum-kuesnacht.ch](http://www.ortsmuseum-kuesnacht.ch)

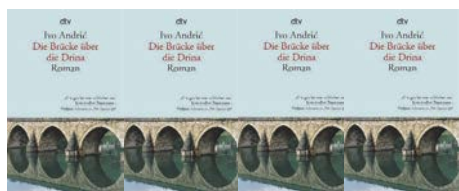
## Offener Lesetreff in der Bibliothek

Möchten Sie sich mit anderen über Bücher austauschen?  
Dazu haben Sie im «Offenen Lesetreff» Gelegenheit.

Im **September** sprechen wir über

**Die Brücke über die Drina**  
von Ivo Andrić.

küsnacht



Montag, 1. Sept. 2025 von 9.30 – 11 Uhr oder  
Donnerstag, 4. Sept. 2025 von 19.30 – 21 Uhr

Nächster Lesetreff: Mo, 3. Nov. oder Do, 6. Nov.

Bibliothek Küsnacht | Untere Heslibachstrasse 33 | [bibliothek@kuesnacht.ch](mailto:bibliothek@kuesnacht.ch) | 044 910 80 36

## AMTLICHE PUBLIKATIONEN

### Bauprojekte

#### eBaugesuch

**Bauherrschaft:** BEAD tech 126 AG,  
Ebertswilerstrasse 2, 6340 Baar

**Projektverfasser:** von Franz Architekten GmbH,  
Bahnhofstrasse 35, 8001 Zürich

**Objekt/Beschrieb:** Erweiterung des Balkons und Erstellen von PV-Anlagen beim Gebäude Vers.-Nr. 1691, Grundstück Kat.-Nr. 11742

**Zone:** W2/1.20

**Strasse/Nr:** Zürichstrasse 4, 8700 Küsnacht

#### eBaugesuch

**Bauherrschaft:** Salt Mobile SA/IV Swiss Infra Services SA,  
Thurgauerstrasse 136, 8152 Glattpark (Opfikon)

**Projektverfasser:** TM Concept AG, Delfterstrasse 12, 5000 Aarau

**Objekt/Beschrieb:** Aus- und Umbau der bestehenden Mobilfunkanlage, Gebäude Vers.-Nr. 2655, Grundstück Kat.-Nr. 9241

**Zone:** WG3/2.75

**Strasse/Nr:** Freihofstrasse 8, 8700 Küsnacht

eBaugesuche können während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an, über folgenden Link <https://portal.ebaugesuche.zh.ch/eauflage> oder QR-Code eingesehen werden.



Begehren um Zustellung baurechtlicher Entscheide können innert der gleichen Frist **nur über das Portal (eAuflageZH) gestellt werden.**

Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide wird eine Gebühr von Fr. 50.– erhoben.

Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

7. August 2025

Die Baukommission

### Bestattung

Reutercrona geb. Zollinger, Verena, von Zollikon ZH und Urdorf ZH, geboren am 21. November 1929, gestorben am 5. Juli 2025.

7. August 2025

Das Bestattungsamt

### Öffnungszeiten Bibliothek Küsnacht

Montag: geschlossen  
Dienstag bis Freitag: 10.00 bis 19.00 Uhr  
Samstag: 10.00 bis 14.00 Uhr

Während den Schulferien gelten andere Öffnungszeiten.

Die Bibliothek Küsnacht befindet sich aufgrund der Sanierung des Höchhauses vorübergehend an einem neuen Standort: Untere Heslibachstrasse 33 (Heslihalle), 8700 Küsnacht

Telefon 044 910 80 36 / [bibliothek@kuesnacht.ch](mailto:bibliothek@kuesnacht.ch)

# Wall-Art in der SBB-Unterführung

**Im Rahmen der Projektwoche der Schule Tempus – Öffentliche Berufsvorbereitung Küsnacht – hat die «Gruppe Wall-Art», bestehend aus zwölf engagierten Schülerinnen und Schülern, die SBB-Unterführung in Küsnacht neu gestaltet. Ihr selbst entworfenes Graffiti trägt den Titel «Tempus – Zeit für Zukunft».**

Eine Woche lang setzte sich die Gruppe intensiv mit dem Thema Kunst im öffentlichen Raum auseinander: «Was darf Kunst?» «Wem gehört sie?» «Und wie können wir unsere Umgebung kreativ und verantwortungsvoll mitgestalten?» Dank der grosszügigen Unterstützung und der Bewilligung durch die Gemeinde Küsnacht durften die Schülerinnen und Schüler die gesamte Unterführung als künstlerische Fläche nutzen. Dieses Vertrauen motivierte und bestärkte sie sehr, schreiben die Jugendlichen in ihrer Mitteilung an die Redaktion: «Unsere Ideen zählen. Und sie dürfen sichtbar sein.»

Für sie sei der Satz «Tempus – Zeit für Zukunft» nicht einfach ein Motto, sondern Ausdruck einer Haltung: «Wir stehen an einem Wendepunkt – zwischen Schule



*Bewilligtes Graffiti: Die Gruppe Wall-Art der Schule Tempus gestaltete die Wände der SBB-Unterführung neu. (Bild: zvg)*

und Beruf, zwischen Orientierung und Aufbruch. Zeit für Zukunft bedeutet für uns: Jetzt ist der Moment, Verantwortung zu übernehmen und die eigene Zukunft aktiv zu gestalten.» Diese Botschaft möchten sie mit Farbe, Form und Aus-

druckskraft an die Wand bringen – «für uns selbst, für unsere Schule und für alle, die täglich durch diese Unterführung gehen.» Das Projekt forderte die Schülerinnen und Schüler nicht nur künstlerisch und handwerklich, sondern

zeigte ihnen auch, was es bedeutet, Verantwortung für das eigene Umfeld zu übernehmen. «Wir sind stolz auf unser gemeinsames Werk – und darauf, etwas Bleibendes geschaffen zu haben, das Tag für Tag sichtbar ist.» (kub)



## Ihre Meinung ist uns wichtig

In Zeiten von schnellen Nachrichten und Social Media werden echte, reflektierte Meinungsäusserungen in Form von Leserbriefen immer wichtiger. Sie bringen neue Perspektiven, stellen Fragen, widersprechen, loben oder mahnen. Sie zeigen, was unsere Leserinnen und Leser wirklich denken. Kurz: Sie sind für eine Zeitung wie das Salz in der Suppe. Haben Sie sich bei einem Artikel gedacht: «Das sehe ich aber ganz anders!» Wollen Sie zu einem Thema etwas Wichtiges hinzufügen oder auf einen Missetand aufmerksam machen? Oder haben Sie eine herzerwärmende Geschichte zu erzählen? Dann schreiben Sie uns einen Leserbrief. Denn Ihre Meinung ist uns wichtig. Ob zu einem Artikel, einem gesellschaftlichen Thema oder einem ganz persönlichen Anliegen. (kub)

► Leserbriefe, die gegen unsere Richtlinien verstossen, werden nicht publiziert.  
Einsendungen an: [redaktion@kuebo.ch](mailto:redaktion@kuebo.ch)

## IMPRESSUM

Küsnachter Bote, amtliches Publikationsorgan, wird in alle Haushaltungen und Unternehmungen der politischen Gemeinde Küsnacht verteilt.

**Auflage** 7800 Exemplare

**Fröhlich Info AG**  
Küsnachter Bote  
Dachlerenstrasse 3  
8702 Zollikon  
[kuesnachter-bote.ch](mailto:kuesnachter-bote.ch)

**Verlagsleitung**  
Rafaëla Devonas-Eberle

**Redaktion**  
Aline Stoksath (asl)  
Björn Reinfried (bre)  
Dörte Welti (dwe)  
Joachim Lienert (jli)  
Telefon 044 396 40 60  
[redaktion@kuebo.ch](mailto:redaktion@kuebo.ch)

**Freie Mitarbeitende**  
Brigitte Selden (sbo)  
Sabine Born (sbo)

**Beratung und Verkauf**  
Claudia Taroni, Ulrika Württemberger,  
Christian Zweifel  
Telefon 044 396 40 80  
[verkauf@froehlich-verlag.ch](mailto:verkauf@froehlich-verlag.ch)  
Annahmeschluss Montag, 14 Uhr

**Layout** Claudia Fiera, Bea Lenk,  
Kim Wohlgemuth

**Druck** CH Media Print AG

# Die Stammhalter von Küsnacht

**Hätten Sie gewusst, dass es ungefähr 2500 registrierte Bäume in Küsnacht gibt? Wo genau die stehen, welche es sind und wie ihr Zustand ist, weiss Nathanael Gerber. Er weiss auch, wie es um das Küsnachter Bauminventar steht.**

Dörte Welti

Es ist kein kantonaler oder von der Gemeinde beordeter Zwang, ein Bauminventar – oder besser Baumkataster – zu erstellen. Dennoch macht Nathanael Gerber genau das unter anderem, er ist Leiter Grünanlagen und Friedhöfe in Küsnacht. Ein wichtiger Grund, alle Bäume im öffentlichen Raum zu registrieren, ist ein simpler: «Es geht um die Sicherheit.» Vor zwei Jahren hat Nathanael Gerber angefangen, das Baumkataster mit Hilfe des Ingenieurbüros Gossweiler aufzubauen. Jeder Baum wurde vermessen, Stammumfang und Kronenfläche bestimmt, festgestellt wie vital sie sind. Sieht man das als Fachmann auf den ersten Blick? «Bei vielen Bäumen reicht eine Sichtkontrolle», bestätigt Nathanael Gerber, der erst eine Lehre als Landschaftsgärtner absolvierte, dann als Bauführer gearbeitet und noch ein CAS in Urban Forestry angehängt hat. «So nennt man die Thematisierung, die auf interdisziplinäre Weise das Zusammenleben von Menschen mit dem urbanen Ökosystem beleuchtet.» Alle auf Herz und Nieren untersuchten Bäume wurden auf einer Karte von Küsnacht eingezeichnet, die – leider – noch nicht öffentlich einsehbar ist. Der Wald von Küsnacht gehört übrigens nicht dazu, so ein geschlossenes Ökosystem in ein Baumkataster einzutragen ist kaum sinnvoll.

## Gesamtzahl Bäume erhalten

Braucht man so was, fragt sich vielleicht der Laie. Und die Antwort ist eindeutig: unbedingt. Spätestens



Links: Der Nussbaum in der Boglerenanlage. Rechts: Der abzweigende Stamm dieser Scheinzypresse im Rösslipark musste abgesägt werden, weil die Äste darüber abgestorben sind. So kann der Stamm noch als Spielelement für Kinder genutzt werden. (Bilder: dwe)



wenn ein Baum einem Neu- oder Umbau weichen soll oder wenn sich Bürger Sorgen um den Baumbestand machen, werden die Aufzeichnungen benötigt. Und auch wenn ein Baum einem Naturereignis zum Opfer fällt, etwa einem Blitzschlag. «Jeder Baum, der aus welchen Gründen auch immer weichen muss, wird ersetzt», erklärt Nathanael Gerber. «Das Ziel ist, Siedlungsökologie-förderung und die Gesamtanzahl der Bäume im Dorf mindestens zu erhalten.» Dass ein Baum im Bauminventar steht, heisst nicht, dass er geschützt ist. Geschützte Bäume gibt es derzeit in Küsnacht nur acht, und die stehen allesamt auf privatem oder kantonalem Grund. Trotzdem gibt es einzelne imposante Exemplare, die quasi zu Küsnachter Wahrzeichen gewachsen sind. Der riesige Nussbaum in der Boglerenanlage zum Beispiel: Anhand von Luftbildern schätzt man, dass er seit 1969 dort steht. Oder die grossen Bäume im Rösslipark, deren Pflege man sich mit Erlenbach teilt, weil der Park sich über die Ortsgrenze erstreckt. Auch am Küsnachter Horn stehen wunderschöne Bäume, sehr alte und sogar Reste von abgestorbenen Bäumen. Die lässt man in

Ruhe, weil sich Totholz über die Jahre zu einem Habitat für alle möglichen Insekten, Echsen und natürlich Pflanzen entwickeln kann.

## Ein Wald für die Forschung

Nathanael Gerbers Job beinhaltet auch Experimentelles. Vielleicht haben Sie schon das eingezäunte Feld am Schübelweiher entdeckt. Hier wurden auf 100 Quadratmetern 100 Bäume und Sträucher angepflanzt. Ein artenreicher Wald soll entstehen, man beobachtet genau, welche Pflanzen sich durchsetzen und welche nicht. Ein Ökosystem, das ohne Pflege sich selbst überlassen wird. Vor Ort erklärt ein Schild, welche Arten gepflanzt wurden, ein QR-Code führt zu näheren Erklärungen. Apropos Arten: Dank der Erhebungen kennt man die Top drei der Bäume in Küsnacht. 14,7 Prozent sind zwölf verschiedene Arten Ahorn, 8 Prozent machen drei Arten Föhren aus und 6,9 Prozent drei Arten Erlen.

## Die Bäume brauchen uns nicht

Es ist eine Wissenschaft, eine, die Nathanael Gerber mit Leidenschaft lebt. Seine Expertise fliesst auch ein, wenn im Dorf Plätze neugestaltet

werden. Sein Anliegen ist es, für die Bäume die bestmögliche Umgebung zu schaffen. Von Bäumen in Töpfen hält der Fachmann auf Dauer nichts. Solche Einzelschicksale können sich nie mit anderen Bäumen unterirdisch über ein Geflecht von Wurzeln und Pilzen vernetzen. Beispielfähig sei dagegen die Massnahme, am neu gestalteten Bahnhofplatz Substrat einzubringen als Schicht unter dem Belag, damit die Bäume schneller anwachsen und die Wurzeln festeren Halt bekommen. Das Substrat speichert zudem länger die Feuchtigkeit im Boden, ein wichtiger Punkt bei den teils hohen Temperaturen im Sommer. Nathanael Gerber schätzt es auch, wenn Meldungen aus der Bevölkerung kommen über mögliche Schäden an Bäumen, oder wenn man nicht genau weiss, ob ein Baum krank ist. Dann gehen er und sein Team nachschauen, sie haben ja im Kataster die erfassten Werte des Baumes und können notfalls handeln. Es ist eben genau das Ziel: Menschen dafür zu sensibilisieren, dass wir die Bäume brauchen (sie uns übrigens überhaupt nicht) und darum gut zu ihnen schauen sollten. Wir alle.



Links: Ein junger Ahorn (vorne) und eine ältere Buche im Rösslipark, um die sich Küsnacht und Erlenbach gemeinsam kümmern. Rechts: Urwald – Habitatbäume für Küsnacht am Schübelweiher.

# Der Mann, der den Sommer in Küsnacht managt

**Vom slowakischen Wasserball-Profi zum Betriebsleiter der Küsnachter Seebäder: Frenky Gal lebt seine Leidenschaft für das Wasser in vollen Zügen – im Sommer als Bademeister am See, im Winter als Eismeister auf der Kunsteisbahn. Seit über 15 Jahren ist der 35-Jährige in der Schweiz zu Hause und sorgt mit Herz, Handwerk und Humor dafür, dass Badegäste nicht nur Spass haben, sondern auch sicher wieder nach Hause kommen.**

Brigitte Selden

Sein offizieller Name ist eigentlich Frantisek Gal, doch in Küsnacht kennen ihn alle als Frenky. «Das ist einfacher so, sonst muss ich meinen Namen immer umständlich buchstabieren», erklärt der Bademeister schmunzelnd. Der 35-jährige Slowake kam vor 15 Jahren in die Schweiz und fand hier eine neue Heimat – nicht zuletzt dank seiner grossen Leidenschaft für den Wassersport. Der ehemalige Wasserball-Nationalspieler der Slowakei spielte zunächst drei Jahre lang als Profi in Horgen. «Wasser macht mir einfach Spass und war schon immer mein Element», erläutert Frenky Gal. Deshalb habe er nach dem Ende seiner Sportkarriere als Wasserball-Profi einen Beruf gesucht, der seine Liebe zum Wasser mit seiner Freude am Handwerk vereint. Die Ausbildung zum Bademeister schien ihm perfekt.

**«Ein Tapetenwechsel, der mich schon seit acht Jahren erfüllt»**

## Im Sommer Badi, im Winter Eismeister

Vor gut 13 Jahren startete Frenky Gal seine Bademeister-Ausbildung, arbeitete zunächst aber nur nebenberuflich. «Zuerst war ich als Gärtner tätig», erzählt er. «Dann bin ich zur Post gewechselt und war in Küsnacht und Erlenbach als Briefträger unterwegs.» Seine Arbeitszeiten als Postbote, von sechs bis 12 Uhr, ermöglichten es ihm, nachmittags im Fohrbach in Zollikon als Bademeister zu arbeiten. «Vier Jahre lang, dann wurde ich von Küsnacht abgeworben.» Die Tätigkeit im Fohrbach sei anspruchsvoll gewesen. «Die Hygieneanforderungen in einem Hallenbad sind viel höher. Man ist effektiv drei bis vier



Vom Wasserball-Nationalspieler zum leidenschaftlichen Bademeister: Frenky Gal. (Bild: bse)

Stunden am Tag mit Putzen und Desinfizieren beschäftigt», erklärt er. Langfristig sei dies, besonders im Winter bei hoher Luftfeuchtigkeit und Chlor in der Luft, nicht gesund für den Körper. Diese Erfahrung bestärke seinen Wunsch zu wechseln. «Es hat mich immer schon an den See gezogen», sagt er. «Hier ist einfach alles natürlich, frische Luft und keine Chemikalien.» Statt Reinigungsgeräten habe er nun den Rasenmäher in der Hand, meint er lachend.

In Küsnacht fand Frenky Gal auch die perfekte Kombination, die seinem Wunsch nach Abwechslung entgegenkommt: Im Sommer leitet er die beiden Seebäder, im Winter ist er Eismeister auf der Kunsteisbahn, überwacht den Eisaufbau und dessen Pflege bis hin zu diversen Reparaturen. «Ein halbes Jahr Seebad, ein halbes Jahr Eisbahn – ein Tapetenwechsel, der mich schon seit acht Jahren erfüllt», beschreibt er seine Rolle. Vor einem Jahr wurde Frenky Gal zum Betriebsleiter der beiden Küsnachter Seebäder, Sträme und Kusenbad, ernannt. Seitdem ist er für ein Team von zwölf Bademeistern verantwortlich. Die meisten von ihnen seien erfahrene Quereinsteiger. Plus sechs Mitarbeiterinnen, die im Teilpensum an der Kasse arbeiten. «Sie leisten grossartige Arbeit und sind die ersten, die unsere Gäste mit einem freundlichen Lächeln empfangen», betont der Badi-Chef, der seit diesem Sommer auch erstmals einen Lehrling zum

Fachmann Betriebsunterhalt Sportanlagen ausbildet.

**«Für mich sind es erst dann Ferien, wenn ich am Wasser bin»**

## Hitzetage mit Besucherrekorden

Und wie ist dieser Sommer in den Küsnachter Strandbädern angefallen? «In diesem Jahr haben wir schon zwei Mal den Rekord vom letzten Jahr geschlagen. Im Juli haben wir an einem der heissen Tage 2700 Besucher gezählt, zwei Wochen später waren es 3130», berichtet der Betriebsleiter. Allerdings brächten diese Besucherströme auch Herausforderungen mit sich: «Von der Parkplatzsituation bis zur Müllentsorgung, die im Monat bis zu 1,8 Tonnen Abfall umfasst, wohlgerne ohne den Abfall des Restaurants.» Auch die Instandhaltung der Infrastruktur und die Einhaltung der Wasserwerte erfordern ständige Aufmerksamkeit. Beschädigte Türklinken und verstopfte WCs müssen repariert, das Planschbecken für die Kleinen regelmässig vom Sand befreit werden und vieles mehr.

Neben der täglichen organisatorischen Arbeit hat Frenky Gal auch stets ein Auge auf die Sicherheit der Badegäste. Bienenstiche, kleine Schnittwunden und Kreislaufprobleme gehören ebenso zum Alltag

wie beim Schwimmen verloren gegangene Schwimnudeln oder schnelle Einsätze, wenn jemand zu ertrinken droht. Doch es gebe immer wieder auch amüsante Momente, so Frenky Gal: «Eines Tages kam eine hochschwängere Frau ins Sträme. Mit einem Augenzwinkern bat ich sie, das Kind doch bitte nicht in der Badi zu bekommen. Woraufhin sie mich beruhigte, dass sie ihren Geburtstermin erst am Nachmittag habe.» So sei es dann auch gewesen und das Kind nachmittags auf die Welt gekommen. Ein paar Tage später habe sie ihm eine nette Geburtsanzeige geschickt.

**«Wenn es meinem Team gut geht, geht es auch mir gut»**

## Die Weite, der See und die ruhige Natur

Frenky Gals Arbeitswoche als Bademeister ist klar strukturiert: Sein Wochenende fällt auf Sonntag und Montag. Von Dienstag bis Samstag ist er in den Badis im Einsatz. Sein Tag beginnt meist zwischen sieben und acht Uhr und endet gegen 17 Uhr. «Ich muss tagsüber für mein Team erreichbar sein – eine wichtige Voraussetzung für meine Rolle als Betriebsleiter», sagt er dazu.

Dem Wasserballsport hat Frenky Gal inzwischen Adieu gesagt. Seine neue Leidenschaft gehört dem Wingfoiling und dem Segeln. Sobald die Sommersaison am See vorbei ist, verlängert der Betriebsleiter seinen Sommer und reist mit seinem umgebauten Bus in wärmere Gefilde ans Meer. «Für mich sind es erst dann Ferien, wenn ich am Wasser bin», betont er. Dort genieße er dann auch die Ruhe nach dem trubeligen Badi-Leben. Was seine Arbeit als Bademeister so besonders mache, wollen wir noch von ihm wissen. «Allein schon der erste Blick, wenn ich die Tür aufschliesse: die Weite, der See, die ruhige Natur», schwärmt Frenky Gal. Er schätze den Umgang mit Menschen und liebe es, Probleme zu lösen. Auch die Teampflege sei ihm sehr wichtig: «Wenn es meinem Team gut geht, geht es auch mir als Betriebsleiter gut.» Er versuche deshalb immer, die Wünsche seiner Mitarbeiter bestmöglich zu erfüllen.

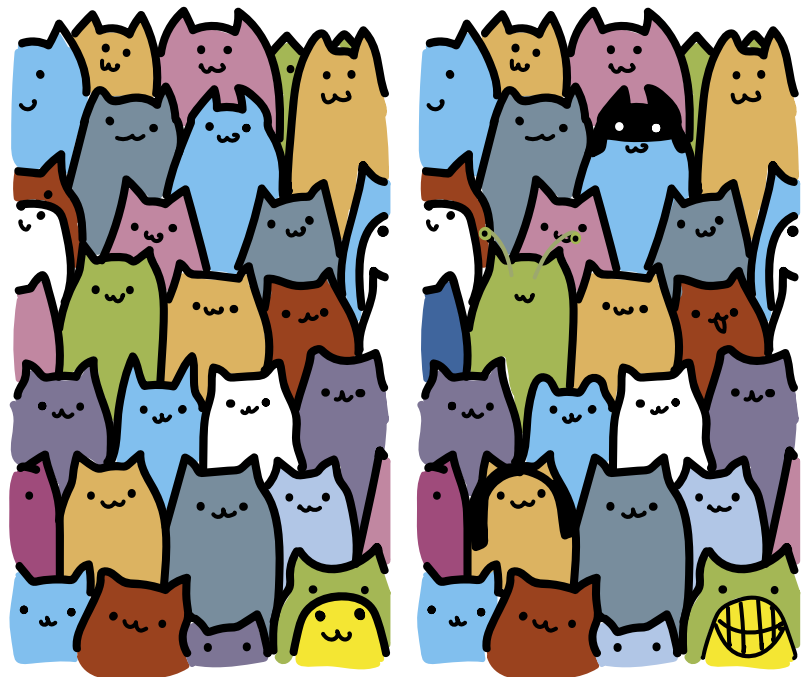
Und sein oberstes Ziel für den Sommer hat Frenky Gal auch klar definiert: «Jeder Besucher, der gesund reingelaufen ist, soll auch gesund wieder nach Hause gehen.»

Sudoku

			2	9	8	3		
		3						
4								9
	1	4	7			9		
8	2			5		4		3
				4		6		
7			1	3	9			
	4	5		6	7			2
3			4			8		

Mittel

Finde die 10 Unterschiede



Gezeichnet von Sarah Bäumer, Polygrafin im 1. Lehrjahr, Fröhlich Info AG

MARKETING  
INEFFEKTIV?

Wir transformieren –

Design  
Druck  
Distribution



Fröhlich INFO AG  
044 396 40 11  
hallo@froehlich.ch

Ihr Sommer  
mit dem  
Küsnachter  
Boten

Während der Ferienzeit erscheint unsere Zeitung am 14. August nicht.

Wir freuen uns weiterhin auf Ihre eingesandten Texte/Bilder und Inserate und sind wie folgt erreichbar:

- redaktion@kuebo.ch, 044 396 40 60
- verkauf@froehlich-verlag.ch, 044 396 40 80

Der Einsendeschluss für Ihre Beiträge, Inserate und Mitteilungen während dieser Zeit ist:

- Montag, 18. August, 14 Uhr, für die Ausgabe vom 21. August

Die Redaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern einen schönen und erholsamen Sommer!

**Mittwoch, 13. August 2025**

**KÜSNACHT.** Ökumenischer Ausflug zur Insel Ufenau. Information und Anmeldung unter: [www.rkk.ch](http://www.rkk.ch). Zeit: 11.20 bis 17.30 Uhr. Ort: Schiffsteg Küsnacht.

**Mittwoch, 20. August 2025**

**KÜSNACHT.** Mittagstisch: Grillieren im Kirchengarten. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Anmeldungen bis Montag, 18. August. Information und Anmeldung unter: [www.rkk.ch](http://www.rkk.ch). Zeit: 12 bis 14 Uhr. Ort: ref. Kirche.

**Samstag, 23. August 2025**

**KÜSNACHT.** Chilbi. Zeit: 14 bis 2 Uhr.

**Sonntag, 24. August 2025**

**ERLENBACH.** Begrüssungsgottesdienst Pfarrer Anders Stokholm. Zeit: 10 bis 11 Uhr. Ort: ref. Kirche.

**KÜSNACHT.** Ökumenischer Chilbi-Gottesdienst mit musikalischer Begleitung durch die Harmonie Eintracht. Zeit: 11 Uhr. Ort: ref. Kirche.

**KÜSNACHT.** Chilbi. Zeit: 13 bis 24 Uhr.

**Montag, 25. August 2025**

**KÜSNACHT.** Chilbi. Zeit: 15 bis 24 Uhr.

**Dienstag, 26. August 2025**

**KÜSNACHT.** Kamishibai. Angie Kramer und Esther Triet erzählen Geschichten. Für Kinder ab 3 Jahre. Zeit: 14.30 bis 15.15 Uhr. Ort: Bibliothek.

**Mittwoch, 27. August 2025**

**KÜSNACHT.** Kultur am Nachmittag: «In Zürich am Wasser». Monika Kienast nimmt die Teilnehmenden in Bildergeschichten mit auf Spaziergänge an den See, an die Limmat und Sihl und zu Schanzengraben und Stadtbächen. Zeit: 14.30 bis 17 Uhr. Ort: ref. Kirchgemeindehaus.

**KÜSNACHT.** Traditionelles Gemeindegessen, Vorsiessen. Willkommen sind alle Personen ab 10 Jahren von Küsnacht und Umgebung. Weitere Infos: [www.svkuesnacht.ch](http://www.svkuesnacht.ch). Zeit: 18 bis 20 Uhr. Ort: Schützenhaus Holletsmoos.

**Freitag, 29. August 2025**

**KÜSNACHT.** «jazz+more» mit Adrian Mira und Gregor Müller Duo «Acoustic Journeys». Zeit: 20 bis 22 Uhr. Ort: ref. Kirche.

**Samstag, 30. August 2025**

**KÜSNACHT.** Obligatorisches Schiessen. Zeit: 14 bis 16 Uhr. Ort: Schützenhaus Holletsmoos.

**Sonntag, 31. August 2025**

**KÜSNACHT.** «pop+more» mit dem



**Heute schon was vor?**

Was ist eine Agenda für eine praktische Sache: Sie sehen auf einen Blick alle Anlässe, die in Küsnacht stattfinden oder Küsnacht betreffen. Und das Beste: die allermeisten sind gratis. Wenn Sie Ihren Anlass in unserer Agenda sehen wollen – eventuell sogar als Agendabox – dann registrieren Sie sich auf unserer Website und tragen Sie den Anlass in der Agenda ein. Wir publizieren alle Anlässe, die gratis oder nicht gewinnorientiert sind und in Küsnacht oder Erlenbach stattfinden. (kub)

Rockabilly Trio «The Creepers». Zeit: 18 bis 19.30 Uhr. Ort: ref. Kirche.

**Montag, 1. September 2025**

**KÜSNACHT.** Offener Lesetreff. Möchten Sie sich mit anderen Lesebegeisterten über Bücher austauschen? Alle zwei Monate sucht die Bibliothek Küsnacht ein Buch aus, über das gemeinsam diskutiert werden kann. Im September wird über «Die Brücke über die Drina» von Ivo Andrić gesprochen. Zeit: 9.30 bis 11 Uhr. Ort: Bibliothek.

**Mittwoch, 3. September 2025**

**ERLENBACH.** «Geschichten, die das Leben schreibt» – Heiteres und Besinnliches in Wort und Musik. Mit dem Küsnachter Schauspieler Hans-Peter Fehr und dem Musiker Lev Vernik aus Zumikon. Anmeldung bis zwei Tage vor Anlass an: [regina.ehrbar@ref-erlenbach.ch](mailto:regina.ehrbar@ref-erlenbach.ch) oder 044 911 06 80. Zeit: 14.30 bis 16.30 Uhr. Ort: Kirchgemeindehaus.

**KÜSNACHT.** Purzelbaum-Fest. Es sind alle eingeladen zu Bewegungs- & Spielwerkstatt und gemütlichem Beisammensein mit Grill. Zeit: 17 bis 19 Uhr. Ort: Sunnemetzg.

**Donnerstag, 4. September 2025**

**KÜSNACHT.** Offener Lesetreff. Möchten Sie sich mit anderen Lesebegeisterten über Bücher austau-

schen? Alle zwei Monate sucht die Bibliothek Küsnacht ein Buch aus, über das gemeinsam diskutiert werden kann. Im September wird über «Die Brücke über die Drina» von Ivo Andrić gesprochen. Zeit: 19.30 bis 21 Uhr. Ort: Bibliothek.

**KÜSNACHT.** «Line of Art» Skulpturenfestival vom 4. September bis 4. Oktober. Ort: in und um die ref. Kirche.

**ERLENBACH.** «Line of Art» Skulpturenfestival vom 4. September bis 4. Oktober. Ort: in und um die ref. Kirche.

*Für Ihre Einträge im Veranstaltungskalender registrieren Sie sich auf [kuesnachter-bote.ch/agenda/](http://kuesnachter-bote.ch/agenda/)*

*Publiziert werden öffentliche, nicht kommerzielle Veranstaltungen in Küsnacht und Erlenbach.*

Direkt zur Agenda vom Küsnachter Bote:



reformierte kirche küsnacht

GOTTESDIENSTE

**Sonntag, 10. August**

10.30 Uhr Ref. Kirche Küsnacht  
**Sommerkirche regional**  
Pfr. Herbert Kohler  
Musik: Martin Moling (Gesang, Gitarre) und Christer Lovold (Gesang, Flügel, Orgel)  
Anschliessend Apéro

**Sonntag, 17. August**

10.00 Uhr Ref. Kirche Küsnacht  
**Gottesdienst**  
Pfr. Fabian Wildenauer  
Anschliessend Kirchenkaffee

[www.rkk.ch](http://www.rkk.ch)



**Itschnach Friedhofkapelle Hinderriet**

**Sonntag, 10. August**

09.00 Uhr Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

**Sonntag, 17. August**

09.00 Uhr Eucharistiefeier

**Küsnacht St. Georg**

**Sonntag, 10. August**

10.30 Uhr Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

**Sonntag, 17. August**

10.30 Uhr Eucharistiefeier

**Krypta St. Georg Küsnacht**

**Mittwoch, 13. August**

09.00 Uhr Eucharistiefeier

**Mittwoch, 20. August**

09.00 Uhr Eucharistiefeier

**Erlenbach St. Agnes**

**Dienstag, 19. August**

09.15 Uhr Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

[www.kath-kuesnacht-erlenbach.ch](http://www.kath-kuesnacht-erlenbach.ch)



Wirkt. Nachhaltig

Unternehmen

[myclimate.org/01-23-758783](http://myclimate.org/01-23-758783)



#### EINLADUNG ZUR PUBLIKUMSVERANSTALTUNG

### 20 JAHRE WIRBELSÄULEN & SCHMERZ CLINIC: ERFAHRUNG, EMPATHIE UND HIGH-TECH

Die Wirbelsäulen & Schmerz Clinic an der Klinik Hirslanden wurde vor 20 Jahren gegründet, um Menschen mit Rückenschmerzen gezielt, modern und ganzheitlich zu behandeln.

Anlässlich des Jubiläums referieren ausgewiesene Spezialist\*innen zu folgenden Themen:

- 20 Jahre Wirbelsäulenzentrum - Erfahrungen und Wichtiges
- Rückenschmerzen wirksam behandeln: Moderne medikamentöse und interventionelle Therapien
- Die wirbelsäulenchirurgische Behandlung der Diskushernie
- Die wirbelsäulenchirurgische Behandlung der Spinalkanalstenose. Die Zukunft steht vor der Tür: Navigation, Robotik und Augmented Reality

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und einen informativen Abend.

#### WANN

Mittwoch, 20.08.2025, 18.30–20.00 Uhr mit anschliessendem Apéro

#### WO

Klinik Hirslanden, Auditorium, Ebene 4, Witellikerstrasse 40, 8032 Zürich

#### REFERENT\*INNEN

Dr. med. Cyrill Dennler, Dr. med. Monika Jaquenod,  
Dr. med. Jürgen Klasen, Dr. med. Markus Rühli

#### ANMELDUNG ERFORDERLICH

[www.klinik-hirslanden.ch/publikumsveranstaltung-rueckenmedizin](http://www.klinik-hirslanden.ch/publikumsveranstaltung-rueckenmedizin)  
Die Teilnahme ist kostenlos.



### Mittagsrunde Memory

Menschen mit Gedächtnisschwierigkeiten und ihre Angehörigen treffen sich jeden Monat im Restaurant Bethesda der Residenz Küsnacht. In entspannter Atmosphäre können sie Kraft tanken, Unterstützung finden und sich mit anderen austauschen.

**Wann** Jeden letzten Mittwoch im Monat um 11.30 Uhr  
(ausser Dezember)

**Wo** Restaurant Bethesda in der Residenz Rietstrasse 25,  
8700 Küsnacht

**Ablauf** Kurzes Referat  
Mittagessen (3-Gang-Menü, vegetarisch oder Fleisch)  
Zeit für Gespräch und Austausch

**Kosten** 22 Franken (inklusive Wasser und Kaffee)

**Anmeldung** Vor dem ersten Besuch bitte Kontaktaufnahme mit der  
zuständigen Fachstelle der Gemeinde.  
Für die Treffen ist keine An- oder Abmeldung notwendig.

Die Leiterinnen der Fachstellen für das Alter der Gemeinden Küsnacht, Zollikon und Zumikon freuen sich, Sie kennen zu lernen.

**Küsnacht** Gesundheitsnetz Küsnacht Beratung,  
Barbara Hedinger & Christina Zollinger  
044 913 13 13, [beratung@gnkag.ch](mailto:beratung@gnkag.ch)

**Zollikon** Fachstelle Alter und Gesundheit,  
Gabriela Scheidegger & Sabine Linner  
044 395 35 66, [fachstelle.alterundgesundheit@zollikon.ch](mailto:fachstelle.alterundgesundheit@zollikon.ch)

**Zumikon** Fachstelle Alter und Gesundheit, Brigitte Graf,  
044 918 78 21, [altersfragen@zumikon.ch](mailto:altersfragen@zumikon.ch)

drogerie parfumerie  
● ● ● ● zollikon

Unser Angebot:

- Pharma
- Naturheilmittel
- Kosmetik
- Haushaltsprodukte
- Kinderartikel
- Kosmetische Behandlungen

Wir sind für Sie da!

NATURATHEK  
SO HEILT MAN HEUTE

Alte Landstrasse 91, Zollikon  
[drogerie-zollikon.ch](http://drogerie-zollikon.ch)

Zurück am Schreibtisch?  
Stress raus, Gelassenheit rein.

Gezielte Rücken- und Nackenmassage  
löst Verspannungen und klärt den Kopf.

Jetzt anrufen und entspannen!

satori  
massage

[www.satorimassage.ch](http://www.satorimassage.ch)  
[satorimassage@hotmail.com](mailto:satorimassage@hotmail.com)  
+41 79 476 98 83